

(Waldburg); Eisenerze im Glager Gebirgskessel und n des Riesengebirgs (in Schlesien 0,7 Mill. T.).

An der Ostseeküste hat noch die Bernsteinengewinnung zwischen dem Frischen und dem Kurischen Haff, w hat Fisch- und Austernfang große Bedeutung.

Meeres-  
produkte.

### § 15. Bevölkerung, Staaten, Städte und Wege.

Das Gebiet des Deutschen Reiches ist zum weitaus größten Teile von Deutschen bewohnt. Diese gliedern sich nach Stämmen, welche durch Mundart, Beschaffenheit der Dörfer und besonders ihrer Häuser, Art der Bodenbebauung, Sitten und Trachten, wie namentlich auch durch Eigenschaften geistiger Art, auch durch verbreitetes Auftreten bestimmter körperlicher Eigentümlichkeiten von einander unterschieden sind.

Deutsche  
Stämme.

Es gibt Bayern, Schwaben, Franken, Thüringer, Sachsen samt Friesen. Außer den 44 Mill. Deutschen gehören noch Angehörige des polnischen, dänischen, wendischen und französischen Volkstums zum Reiche (in Oberschlesien auch ein paar tausend Tschechen).

Die Grenze der Bayern bildet ungefähr der Ostrand des Lechthales, sie zieht im Jura über die Altmühl, dann auf der politischen Grenze der Oberpfalz bis in die oberen Naabgegenden und von da ö zum Böhmerwald. — Die Schwaben (einschließlich die s und s-w wohnenden Alemannen) haben ihre Nordgrenze etwa vom Altmühlthale an quer über die Mitte des Neckargebietes oberhalb der Kochermündung, nach der unteren Murg und längs der Lauter bis zum n Rücken der Vogesen. — Die Franken, welche im S an der oberen Wörnitz und an der Altmühl w der Vereinigung der fränk. und schwäb. Nezat Nachbarn der Schwaben sind, reichen im O bis zum Fichtelgebirge, sind aber mit Thüringern (Hermunduren der Römerzeit) bis zum Steigerwald und zu den Haffbergen so gemischt, daß in diesem ö Gebiete ihre Nordgrenze unendlich etwa am Thüringer Wald oder am Werrathal verläuft. Dann aber hört dieser Stamm an der unteren Werra, dem Rücken des Rothaargebirges, der s Wasserscheide des Ruhrgebietes auf und rechts des Rheines an einer n-w Linie zur Südersee (Zuidersee). Hier beginnen die Sachsen, welche außer der Nordseeküste, wo die Friesen sesshaft sind, den ganzen N Deutschlands bis zur Weichsel bewohnen oder, wie z. B. Mecklenburg und Pommern, germanisiert haben. — Von dem Beginn der Weser über das Eichsfeld und längs des Südabhangs des Harz zur Saalemündung ist die Nordgrenze der Thüringer, welche größtenteils das vordem slavische Gebiet ö der Saale germanisiert haben. Ihnen und den Sachsen verdankt das obere Odergebiet sein Deutschtum. Das Land ö der Weichsel wurde durch den Deutschherrnorden mittels der verschiedenen deutschen Stämme unserem Volke erworben.